Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 26 (2019)

Heft: 292

Vorwort: Editorial

Autor: Hertler, Roman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin 292. Ausgabe, September 2019, 25. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER Verein Saiten, Verlag, Frongartenstrasse 9, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66

REDAKTION Corinne Riedener Peter Surber Roman Hertler redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN Marc Jenny Philip Stuber verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT Irene Brodbeck sekretariat@saiten.ch

KALENDER Michael Felix Grieder kalender@saiten.ch

GESTALTUNG Samuel Bänziger Larissa Kasper Rosario Florio Edi Schneeden grafik@saiten.ch

KORREKTUR Patricia Holder Beate Rudolph

VEREINSVORSTAND Gabriela Baumann Zora Debrunner Heidi Eisenhut Christine Enz Hanspeter Spörri (Präsident) Rubel Vetsch

VERTRIEB 8 days a week Rubel Vetsch

DRUCK Niedermann Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE 6000 Ex.

ANZEIGENTARIFE siehe Mediadaten 2019

SAITEN BESTELLEN Standardbeitrag Fr. 85.-, Unterstützungsbeitrag Fr. 125.-, Gönnerbeitrag Fr. 350.-, Patenschaft Fr. 1000.-Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

INTERNET www.saiten.ch

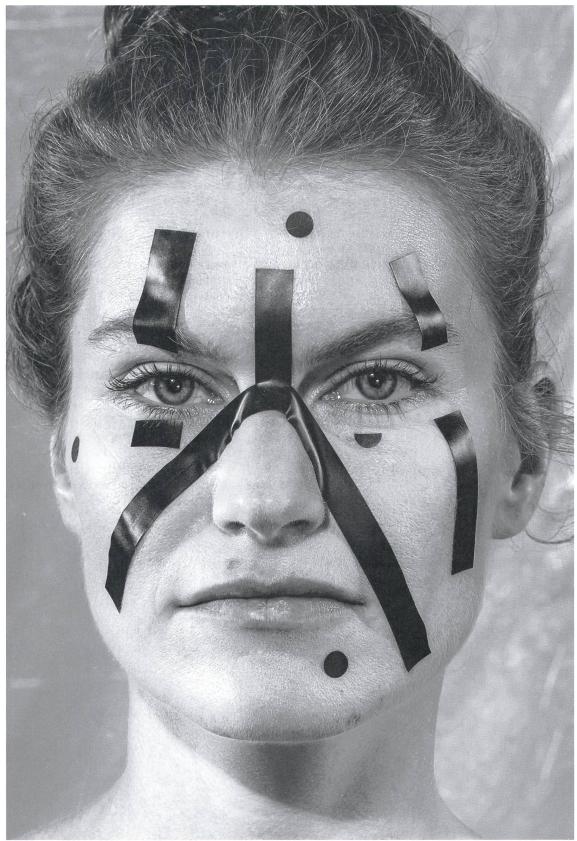
© 2019: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Neulich erzählte ich einem Kollegen eine gruslige Geschichte: Vor zwei Jahren war ich in Helsinki und berichtete unserer Gastgeberin, weshalb ich einen Verband ums linke Bein trug. Ich hatte mir zuvor bei einem Fussballspiel auf Kunstrasen das Schienbein zweifach aufgeschürft. Die grossflächige Wunde war zwar nicht weiter schlimm, schmerzte aber tagelang und liess mich im Schlaf immer wieder zusammenzucken, wenn ich mich drehte. Zwei Tage, nachdem ich meiner Gastgeberin davon erzählte, erschienen plötzlich mehrfach Bepanthen-Werbungen auf meinem Facebook-Profil, obwohl ich weder danach gegoogelt noch sonst irgendwie die Wundheilsalbe erwähnt hatte. Es wird noch unheimlicher: Kurz nachdem ich eingangs erwähntem Kollegen von dieser fiesen Werbeattacke berichtet hatte, schickte er mir eine SMS, er habe soeben auch eine Bepanthen-Werbung auf einem seiner Social-Media-Kanäle erhalten.

Auch wenn es sich hierbei um einen dummen Zufall gehandelt haben sollte: Man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, welche Abgründe sich hinter der segensreichen Digitalisierung auftun können. Dass Laptop-Kameras und Handy-Mikrophone potenziell überwacht respektive abgehört werden, ist an sich ein alter Zopf. Wer es mit welcher Absicht tut, ist nicht immer klar. Klar ist, dass wir – ob wir wollen oder nicht – auf Schritt und Tritt überwacht werden, von privater Seite mit finanziellen Gewinnabsichten und durch staatliche Organe aus vermeintlichen Sicherheitsgründen.

Vor 30 Jahren deckte eine bundesparlamentarische Untersuchungskommission auf, in welch ungeheurem Ausmass die schweizerischen Geheimdienste grosse Teile der Bevölkerung aufgrund ihrer politischen Gesinnung beschattet und in Registern erfasst hatten. In diesem Heft blicken wir darauf zurück, wie Polizisten und Hobbyspione während des Kalten Krieges ausgiebig in Privatangelegenheiten von St.Gallerinnen und St.Gallern herumschnüffelten. Als Experiment haben wir uns auf die Gegenseite begeben und die grüne National- und Ständeratskandidatin Franziska Ryser überwacht – mit den Kommunikationsdaten, die heute von Gesetzes wegen erhoben und gespeichert werden. Matthias Fässler erläutert, wie die Zürcher Stadtpolizei nach dem Fussballspiel gegen den FCSG eifrig ihre Datenbanken mit Informationen über Fans füttert. Eine Ausstellung in St.Peterzell beschäftigt sich mit dem Thema Privatsphäre und Anonymität. Und Marcel Baur spielt mit dem Gedanken, was eigentlich wäre, wenn wir im Netz komplett auf Privatsphäre verzichten und alles offenlegen würden. Zum Titelthema fotografiert hat Tobias Siebrecht.

Ausserdem im Heft: Der General Westmoreland vor 50 Jahren in Arbon, das Schlupfhuus St.Gallen, die «IG Sans-Papier SG», Post aus Kapstadt und die späte Ehre für die frühe Berufsfotografin Mia Hesse. Nicht zu vergessen die neue Wanderrubrik: Kehls Kompass.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Eva Bachmann, Marcel Baur, Ladina Bischof, Sandra Cubranovic, Sascha Erni, Farida Ferecli, Matthias Fässler, René Hornung, Daniel Kehl, Stefan Keller, Urs Oskar Keller, Jochen Kelter, Julia Kubik, Charles Pfahlbauer jr., Hannah Raschle, Harry Rosenbaum, Anna Rosenwasser, Tim Rüdiger, Nina Rudnicki, Jan Rutishauser, Franziska Ryser, Marlen Saladin, Tobias Siebrecht, Urs-Peter Zwingli.



Der russische IT-Sicherheitsexperte Grigori Bakunow hat einen Algorithmus entwickelt, mit dem Schminkmuster erstellt werden. Die Streifen und Punkte sollen Überwachungskameras aushebeln und die Gesichtserkennung der Systeme verhindern – wie hier auf dem Bild von Tobias Siebrecht. Allerdings sagen Skeptiker: Wer so auffällig geschminkt unterwegs sei, müsse sich um Überwachungskameras eigentlich die geringsten Sorgen machen. Tobias Siebrecht hat auch die weiteren «Camouflage»-Bilder auf dem Cover und zum Titelthema fotografiert. Siebrecht, St.Galler in Zürich, ist seit 2002 freischaffender Fotograf.